



(12)

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 92 01 758.4

(51) Hauptklasse A47C 31/12

(22) Anmeldetag 12.02.92

(47) Eintragungstag 02.04.92

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 14.05.92

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Wasserbett

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Chiou, Golong, Tao-Hsiung City, San-Min District,
TW

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Kador, U., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
8000 München

WASSERBETT

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein verbessertes Wasserbett.

Das herkömmliche Wasserbett (siehe Fig. 9) besteht aus einer oberen Schicht A und einer unteren Schicht B, die durch eine Vielzahl von Trennwänden C in Kammern D unterteilt werden, um die Strömungsgeschwindigkeit des Wassers zu verringern, so daß das Wasserbett stabil bleibt. Diese Trennwand C ist jedoch einfach ein I-förmiges Teil, folglich wird dieses Trennwand C leicht von der oberen und/oder unteren Schicht abgerissen, wenn sie hohem Druck ausgesetzt wird.

Es ist folglich Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Wasserbett zu schaffen, das die oben genannten Nachteile beseitigen kann.

Die grundlegende Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht in der Schaffung eines Wasserbettes, dessen Inneres durch eine Vielzahl von V-förmigen Trennwänden in Kammern unterteilt ist.

Weiterhin ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Wasserbett zu schaffen, das dauerhaft haltbar ist.

Diese Aufgabe wird durch ein Wasserbett gemäß dem Schutzanspruch 1 gelöst.

Die beigefügten Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 eine teilweise freigelegte Ansicht des erfindungsgemäßen Wasserbettes,

Fig. 2 eine Draufsicht,

Fig. 3 eine Schnittansicht entlang der Linie A-A der Fig. 2,

Fig. 4 eine Draufsicht einer zweiten bevorzugten Ausführungsform,

Fig. 5 eine Schnittansicht entlang der Linie A-A der Fig. 4,

Fig. 6 eine Draufsicht der dritten bevorzugten Ausführungsform,

Fig. 7 eine Schnittansicht entlang der Linie A-A der Fig. 6,

Fig. 8 eine Arbeitsansicht und

Fig. 9 eine Schnittansicht des herkömmlichen Wasserbettes.

Wie es in Fig. 2 gezeigt ist, umfaßt das erfindungsgemäße Wasserbett hauptsächlich eine obere Schicht 1, eine untere Schicht 2 und eine Vielzahl von V-förmigen Trennwänden 3.

Die obere Schicht 1 und die untere Schicht 2 sind durch Hochfrequenzwärzung dauerhaft miteinander verbunden, so daß ein geschlossener Behälter gebildet wird. Auf der oberen Schicht 1 befindet sich die Einfülleinheit 11. Der Behälter, der durch die obere Schicht 1 und durch die untere Schicht 2 gebildet wird, wird durch V-förmige Trennwände 3 in Kammern 4 unterteilt. Diese V-förmige Trennwand 3 ist durch Hochfrequenzwärzung zwischen der oberen Schicht 1 und der unteren Schicht 2 eingebunden. Diese V-förmige Trennwand 3 hat einen Winkel von weniger als 90°, so daß sie eine Festigkeit aufweist, um dem Druck zu widerstehen. Außerdem können die V-förmigen Trennwände 3 ein einziges Teil sein, das durch Hochfrequenzwärzung zwischen der oberen Schicht 1 und der unteren Schicht 2 eingebunden ist.

Alternativ können die V-förmigen Trennwände 3 einzeln zwischen der oberen Schicht 1 und der unteren Schicht 2 befestigt werden, wie es in den Fig. 5 und 6 gezeigt ist. Die Fig. 7 und 8 zeigen eine dritte bevorzugte Ausführungsform der vorliegenden Erfindung, wobei zwei V-förmige Trennwände 3 miteinander verbunden sind, um eine X-förmige Trennwand zu bilden, die zwischen der oberen Schicht 1 und der unteren Schicht 2 befestigt ist.

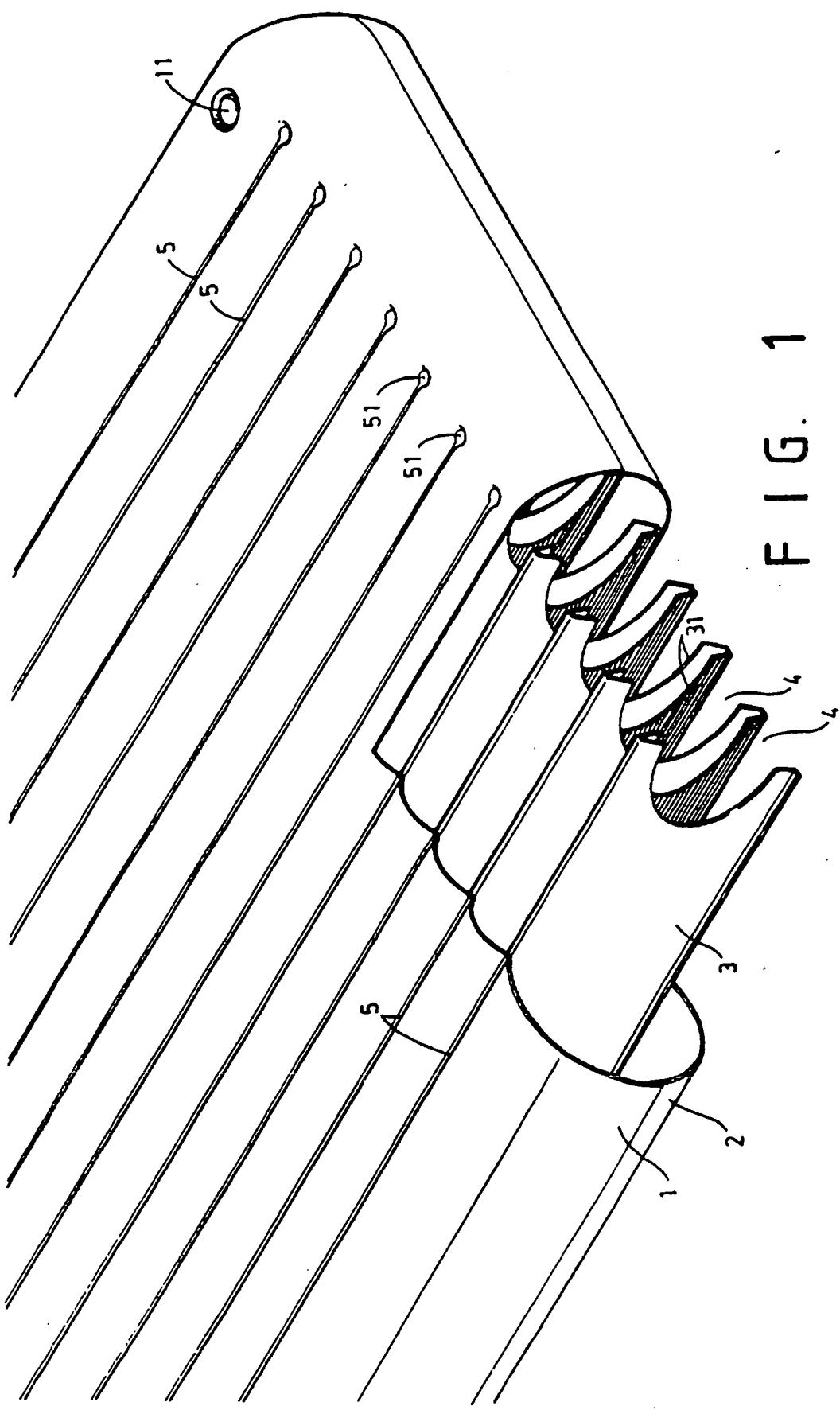
Zusätzlich können beide Enden der Trennwände 3 mit einer kreisförmigen Vertiefung 31 versehen sein, beide Enden der Verbindungslien 5 weisen ein kreisförmiges Teil 51 auf, damit das Abreißen der Trennwände 3 von der oberen und unteren Schicht durch den Wasserdruck verhindert wird.

Folglich ist die vorliegende Erfindung durch V-förmige Trennwände 3, kreisförmige Vertiefungen 31 an beiden Seiten der V-förmigen Trennwände 3 und kreisförmige Teile 51 an beiden Enden der Verbindungslien 5 gekennzeichnet, wodurch die Haltbarkeit des Wasserbettes verbessert wird.

SCHUTZANSPRÜCHE

1. Wasserbett, gekennzeichnet durch:
eine obere Schicht (1);
eine untere Schicht (2), die durch Hochfrequenzerwärmung an die obere Schicht verbunden ist, um einen geschlossenen Behälter zu bilden; und
eine Vielzahl von V-förmigen Trennwänden, die dauerhaft zwischen der oberen Schicht (1) und der unteren Schicht (2) eingebunden sind, um den Behälter in Kammern (4) zu unterteilen, wobei auf der oberen Schicht und der unteren Schicht Verbindungslienien (5) gebildet werden.
2. Wasserbett nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die V-förmigen Trennwände (3) einstückig sind.
3. Wasserbett nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß beide Enden der Verbindungslienien (5) ein kreisförmiges Teil (51) aufweisen.

FIG. 1



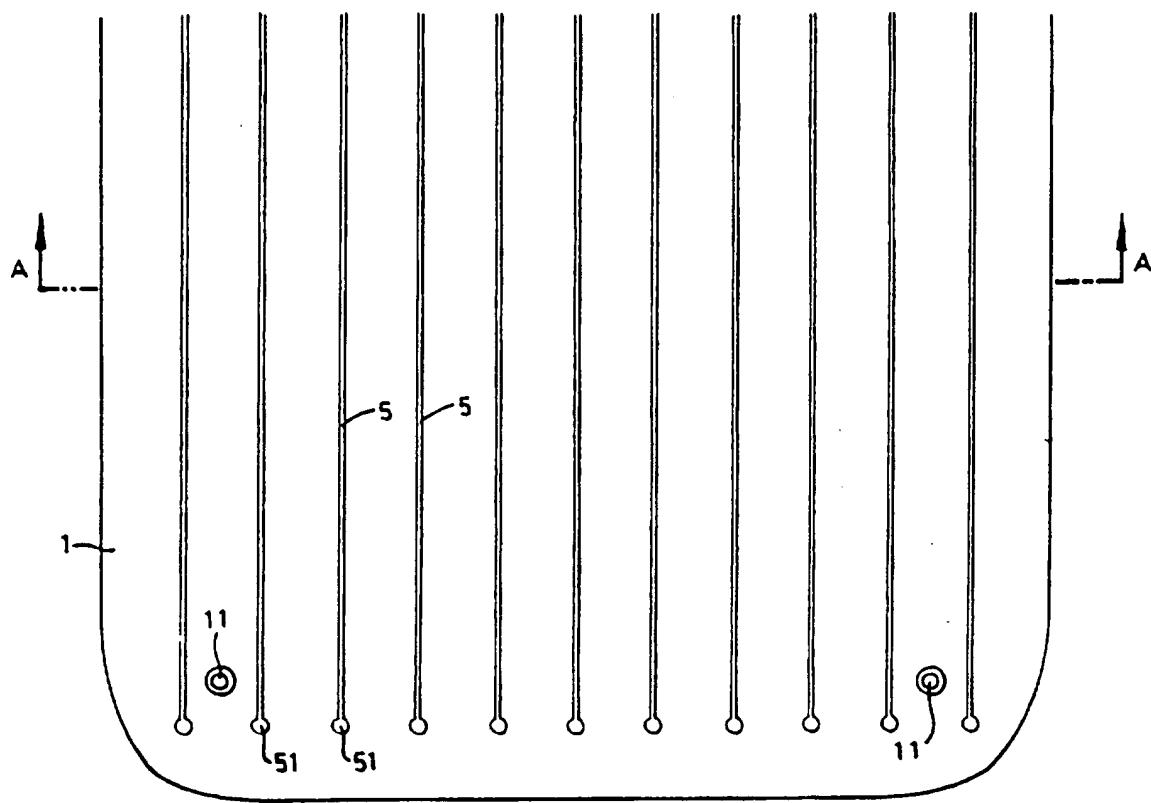


FIG. 2

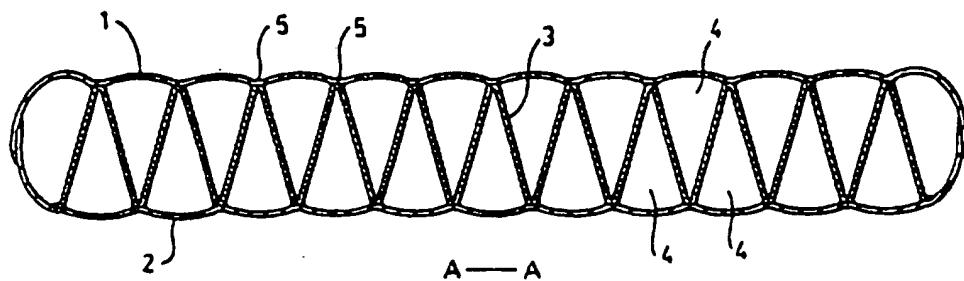


FIG. 3

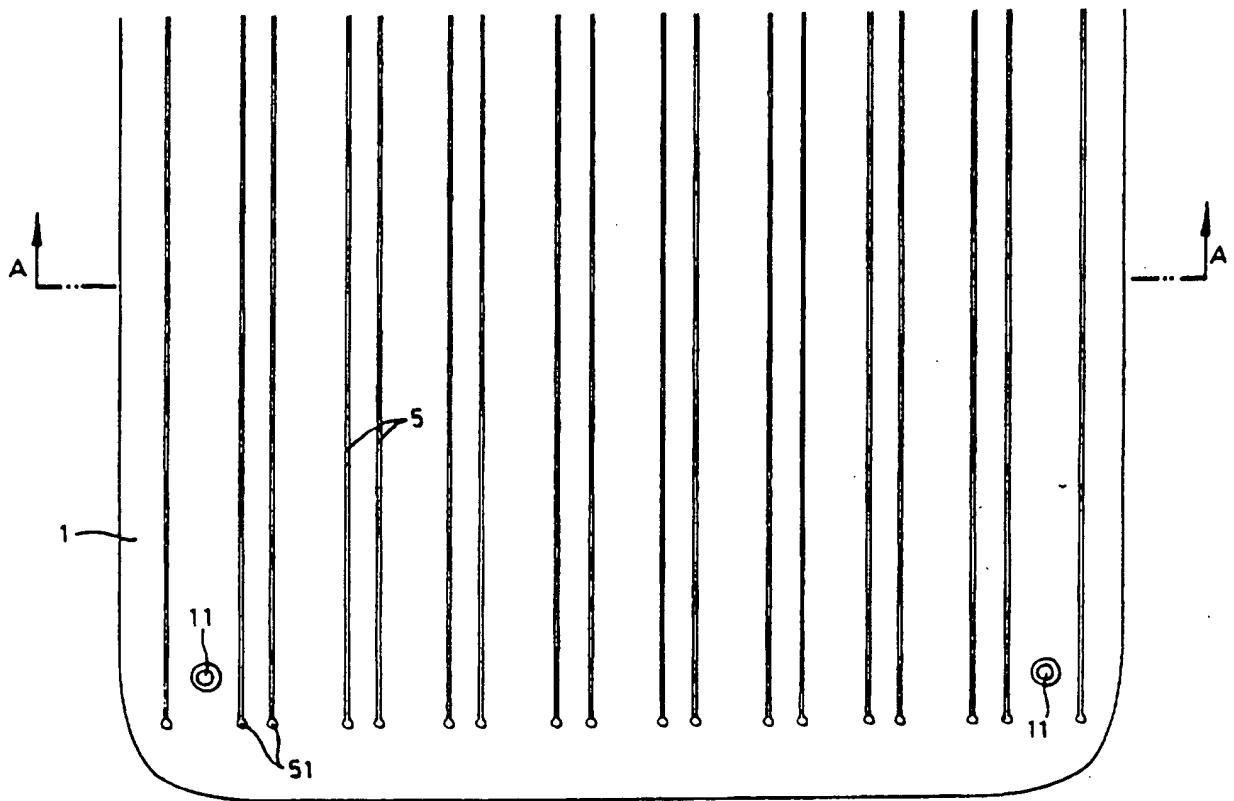


FIG. 4

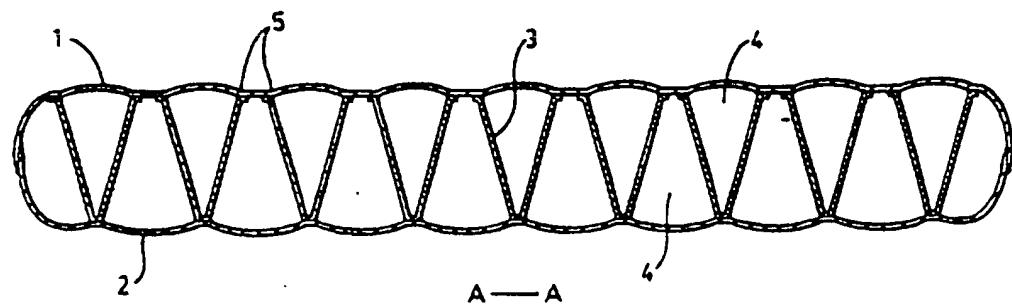


FIG. 5

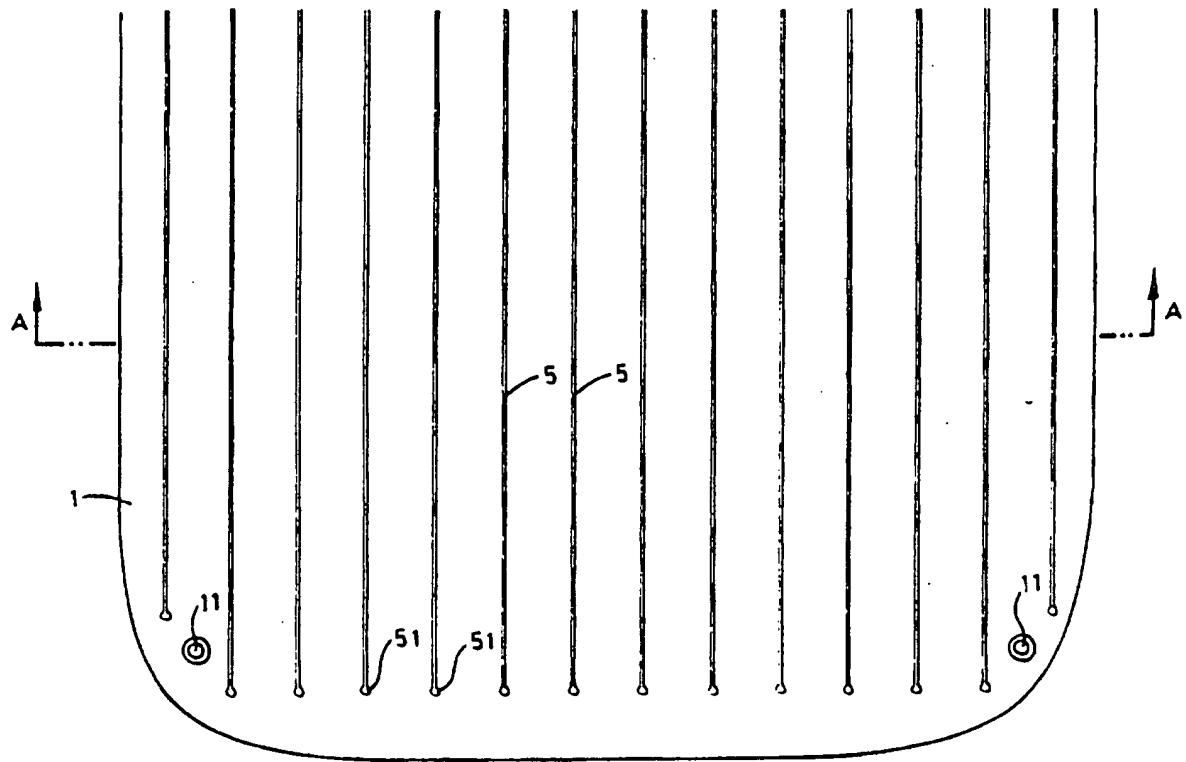


FIG. 6

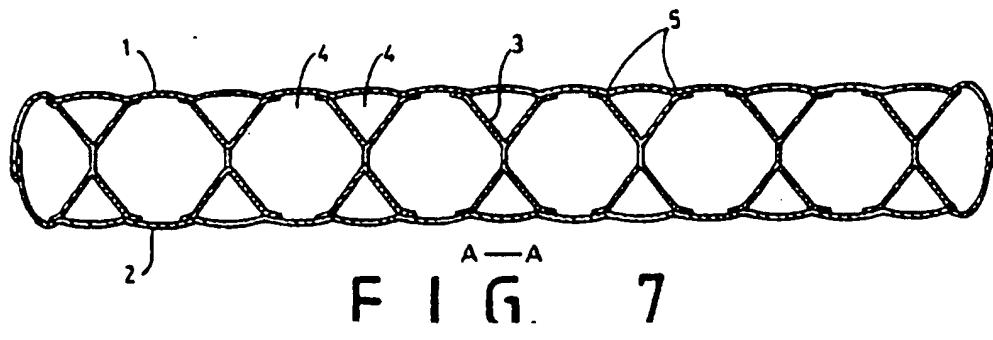
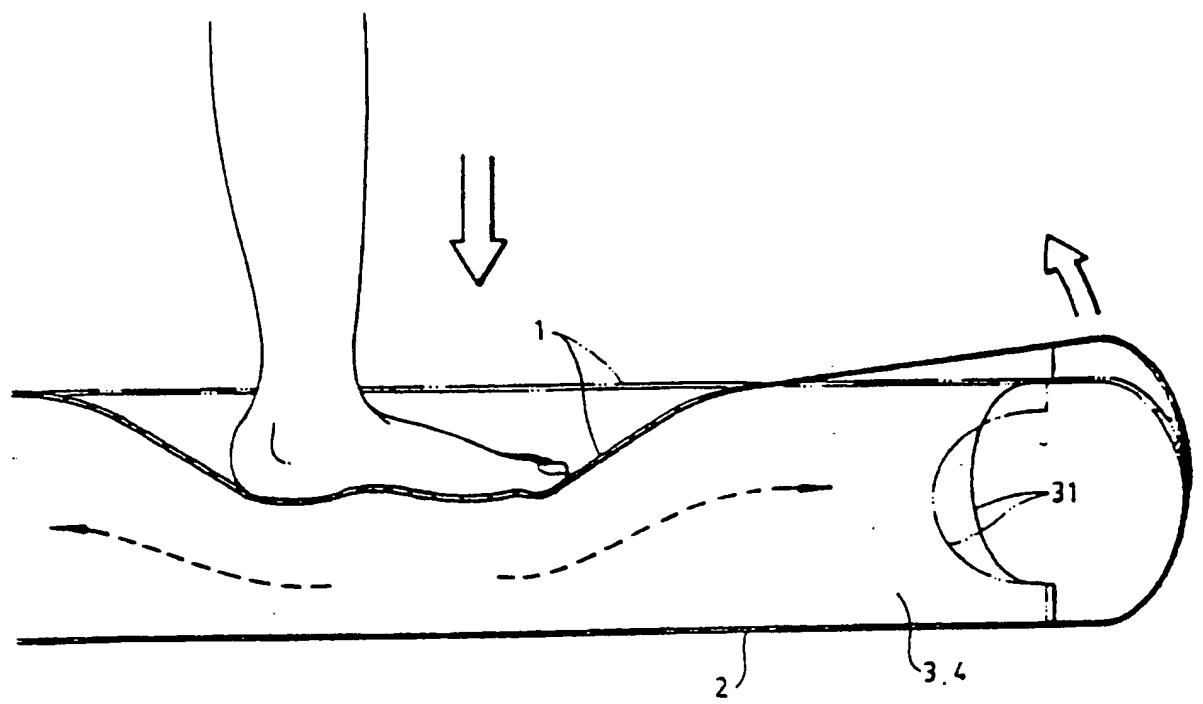
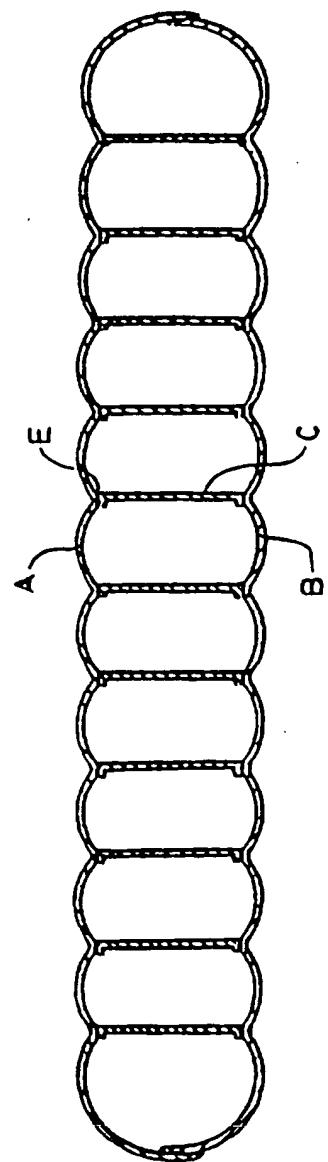


FIG. 7



F I G. 8



Stand der Technik

F I G. 9